

Piraten	26.09.2017
An: Frau Bürgermeisterin Leidemann	ggf . Nummer
<input checked="" type="checkbox"/> Antrag gemäß § 8 Geschäftsordnung (selbständiger Antrag) <input checked="" type="checkbox"/> Vorschlag zur Tagesordnung (§ 48 GO iVm § 2 Geschäftsordnung) zur Beratung im: VKA <input type="checkbox"/> Anfrage (§ 10 Geschäftsordnung) zur Stellungnahme	nachrichtlich <input checked="" type="checkbox"/> Bürgermeisterin <input checked="" type="checkbox"/> Ausschussvorsitzender d. VKA <input checked="" type="checkbox"/> SPD-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> CDU-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion bürgerforum <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion DIE LINKE. <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion Solidarität für Witten <input checked="" type="checkbox"/> FDP-Fraktion <input checked="" type="checkbox"/> Fraktion WBG <input type="checkbox"/> Piraten <input checked="" type="checkbox"/> WITTEN DIREKT <input type="checkbox"/> Pro NRW <input checked="" type="checkbox"/> fraktionslose Ratsmitglieder <input checked="" type="checkbox"/> Integrationsrat

Betreff
Begleitung der Planung für S-Bahn-Halt Pferdebachstraße

Inhalt (bei Anträgen gemäß § 47 Abs. 1 oder § 48 Abs. 1 letzter Satz GO ist auch die Dringlichkeit zu begründen)

Beschlussvorschlag:

Der Verkehrsausschuss beschließt die folgenden Vorgehen mit dem Ziel, die Chancen für eine Umsetzung und die spätere Qualität eines S-Bahn-Haltespunktes "Pferdebachstraße" zu erhöhen.

1. Die Verwaltung begrüßt gegenüber dem VRR und der Deutschen Bahn, auch im Namen des Verkehrsausschusses der Stadt Witten, das Vorhaben.
2. Die Verwaltung berücksichtigt in Abstimmung mit VRR und DB einen möglichen S-Bahn-Halt so in der Planung für den Umbau der Pferdebachstraße, dass beide Planungen gut aufeinander abgestimmt werden und Kosten und Umbauzeiten minimiert werden können. Dabei soll eine Verzögerung bei der Sanierung der Pferdebachstraße jedoch vermieden werden.
3. Die Verwaltung erarbeitet schnellstmöglich ein erstes Rahmenkonzept für die Zubringerinfrastruktur des S-Bahn-Halt in Abstimmung mit VRR und DB. Dabei soll insbesondere eine gute intermodale Verknüpfungsmöglichkeit, ggf. nach dem Mobilstation-Standard des VRR (Fördermöglichkeiten für Umsetzung) erzielt werden. Berücksichtigt werden sollen dabei insbesondere Park & Ride, Bike & Ride und die Verknüpfung mit vorhandenen Buslinien. Dabei soll auch insbesondere die Einbindung eines öffentlichen Fahrradverleihsystems geprüft werden.
4. Die Verwaltung aktiviert große Akteure im Einzugsgebiet des zukünftigen Haltespunktes (Krankenhäuser, Universität, weitere große Arbeitgeber) für eine gemeinsame

Interessenvertretung gegenüber dem VRR und der DB sowie für eine Optimierung einer praxisorientierten Planung.

5. Wegen der herausragenden Bedeutung für die Mobilität in Witten berichtet die Verwaltung in jedem zukünftigen Verkehrsausschuss über die Fortschritte der Planung und Abstimmung mit dem VRR und der DB.

Begründung:

Im Jahr 2015 kündigte die Deutsche Bahn die so genannte "DB Stationsoffensive" an. Im Rahmen der Initiative sollen bundesweit 350 neue Haltepunkte entstehen. Im Ausschuss für Verkehr und Planung der VRR AöR wurde am 21.09. eine Liste der neun Bahnhöfe präsentiert, die die besten Voraussetzungen für eine schnelle Umsetzung aufweisen. Mit dabei ein weiterer Halt an der Pferdebachstraße für die S5 (Verbindung von Witten nach Hagen und Dortmund).

Dieser Haltepunkt wäre ein wertvoller Impuls für den Stadtteil. Pendlerinnen und Pendler bekämen eine nachhaltige und ortsnahe Anbindung an den ÖPNV. Wegen seiner Topographie ist der Stadtteil auch sehr gut für die Anreise zum Haltepunkt mit dem Fahrrad geeignet, was intermodale Wegeketten fördert und das Einzugsgebiet des Haltepunktes vergrößert. Krankenhäuser, Universität und Arbeitgeber im Einzugsgebiet profitieren von einer besseren Erreichbarkeit und den Anwohnern wird das Auspendeln mit dem ÖPNV erleichtert.

Zu vermuten ist, dass die Umsetzungswahrscheinlichkeit durch Engagement in den Städten gefördert werden kann. Daher muss Witten die Chance nutzen, um die Schaffung des Haltepunktes zu ermöglichen.

gez.

Roland Löpke
(Fraktionsvorsitzender PIRATEN)

Stefan Borggraefe
(Ratsmitglied PIRATEN)

Björn Frauendienst
(Sachkundiger Bürger PIRATEN)